

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 6 (1897)
Heft: 48

Rubrik: Vermischtes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lich erleichtern. Der in Zürich um 7 Uhr 30 nachmittags eintreffende Zug erhält Fortsetzung nach Winterthur-Frauenfeld-Romanshorn-Lindau-München und weiter durch den zur Zeit um 7 Uhr 45 nachmittags von Zürich abgehenden Zug, wodurch einem Wunsche der Ostschweiz nach besseren Verbindungen mit Basel entsprochen wird.

Wenn der zur Zeit um 7 Uhr 10 von Zürich via Thalwil nach Glarus und Chur abgehende Abendzug in den um 7 Uhr 30 nachmittags von Basel eintreffenden neuen Expresszug in Anschluss gebracht werden kann, so wird nicht nur dem internen schweizerischen Verkehr, sondern auch dem internationalen Verkehr aus dem Westen und Norden nach den Kurorten Stachelberg und Ragatz sowie dem Verkehr nach Graubünden und dem Engadin eine wesentliche Beschleunigung zuteil.

Da für den Lokalverkehr von Station zu Station zwischen Zürich und Basel durch andere, den bisherigen Zügen gleichwertige Verbindungen gesorgt ist, knüpft die Direktion der Nordostbahn an die Einführung der bezeichneten neuen Expresszüge die Bedingung, dass das Eisenbahndepartement gestatte, dass die neuen Züge nur Wagen erster und zweiter Klasse führen und dass ihnen ausser Daten keine weiteren Zwischenhalte auferlegt werden, denn nur auf diesem Wege ist es nach Ansicht der Direktion möglich, für die grossen Verkehrsstädte der Schweiz zeitgemässe und zugleich dem internationalen Verkehr dienende Schnellzüge einzurichten.

Vermischtes.

Entfernung von Rost. Zum Entfernen des Rostes von Stahl und Eisenteilen empfehlen sich folgende Mittel: Ist der Rost noch frisch und nicht eingefressen, so nehme man ein Stück mit Öl befeuchteten Kork und reibe damit die verrostete Stelle ab, wodurch sie Reinheit und Glanz zurückerhalten, ohne durch Kratzen beschädigt zu werden. Hat der Rost schon weitere Fortschritte gemacht, so bestreue man die angerosteten Stellen mit einem Gemisch von feinem Tribel und Schwefelblüte, welche mit Hilfe von Olivenöl zu einem Teige angerührt worden sind, und reibe nach einiger Zeit den Rost mit einem weichen Leder ab. Dadurch werden die betreffenden Stellen, soweit es überhaupt möglich ist, zu ihrem früheren Aussehen zurückgebracht. Wenn es nicht darauf ankommt, dass die verrosteten Stellen beim Entfernen des Rostes mehr oder weniger zerkratzt werden, so thut jedes beliebige Stück Eisen, welches eine scharfe Kante besitzt, oder Glaspapier, Sand u. s. v. die besten Dienste.

Verwendung der Zigarrenasche. Zu den völlig wertlosen Abfällen, wie sie täglich im Haushalt vorkommen, wird mindestens auch die Zigarrenasche gerechnet; dies jedoch mit Unrecht, denn sie bildet zunächst ein sehr gutes und zugleich kostenloses Putzmittel für alle Metallgegenstände. Will man angelaufenen Gold- und Silbersachen ihren natürlichen, ursprünglichen Glanz zurückgeben, so nimmt man etwas Zigarrenasche auf ein volles Flanellläppchen, reibt über die Gold- und Silbervasen hin, und alsbald ist jedes trübe Aussehen verschwunden und die Gegenstände sind wieder rein und glänzend geworden. In gleicher Weise wird Kupfer, Messing, Britannia, Alfenide, Nickel u. s. v. geputzt. Haften Flecke auf den zuletzt genannten Metallen, so vermische man die Asche mit einigen Tropfen reinen, hellen Petroleum, sodass eine feuchte, dicke Masse entsteht, welche man auf den zu reinigenden Gegenstand aufträgt, einige Augenblicke liegen lässt und dann tüchtig damit hin- und herreibt. Hierauf wird mit lauwarmem Wasser mehrere Male nachgespült und abgetrocknet, und danach poliert man den Gegenstand mittelst eines weissen Tuches.

Kleine Chronik.

Strassburg. Ein neues Hotel ist dahier eröffnet worden. Es trägt den stolzen Namen „Monopol“.

Hannover. Das neue Hotel Reichshof erwarb Herr Restaurateur C. Schlotz aus Münster für 550,000 Mark.

Italien. In Riva am Gardasee verstarb, 59 Jahre alt, Herr Franz Witzmann vom Hotel Riva daselbst.

Karlsruhe. In hier verstarb im Alter von 46 Jahren Herr Dietrich Jene, Besitzer des Hotels Victoria.

Nizza. Herr Adolf Weber, zuletzt Direktor im Grand Hôtel du Louvre in Menton, wurde Direktor im Hotel Milliet.

Seewen. Herr Fuchs-Kürze in Seewen hat laut „Schweizer Ztg.“ das dortige obere Badhotel zum „Sternen“ an Herrn Adolf Huber von Luzern verkauft.

Elm. Zum Geranten des Kurhauses Elm (Glarus), Aktiengesellschaft, welches am 1. Juni nächsten Jahres eröffnet wird, ist Herr E. Töny von Richtersweiler, früher im Bad Weissenburg, gewählt worden.

Freiburg. Die Herren L. Gind, Unternehmer in Freiburg, und Hr. L. Willet, werden im Namen eines Konsortiums ein Konzessionsbegehren für eine Strassenbahn von Freiburg nach Bulle stellen.

Nizza. Herr Georges Theus, Chef de Réception des Grand Hotels in Plombières-les-Bains hat mit 15. Nov. die Direktion des Grand Hotel Mont-Boron Palace übernommen.

St. Petersburg. Herr W. Flory in St. Petersburg ist zum Direktor eines neuen Hotels und Cercle daselbst gewählt worden, das von Offizieren erbaut wird und unter dem persönlichen Protektorate Kaiser Nicolaus II. steht.

Dortmund. Das Hotel Reichskapelle ist von Herrn Direktor Schmitz (im nächsten Heft) daselbst für 250,000 Mark gekauft worden. Der Verkäufer erstand das Hotel vor einigen Jahren für 100,000 Mk. — Hotel „Rheinischer Hof“ wurde für 500,000 Mark von Herrn Otto Dieckmann, bisher Inhaber des Kaiserhof daselbst, angekauft.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 6. Nov. bis 12. Nov. 1897: Deutsche 546, Engländer 422, Schweizer 244, Holländer 126, Franzosen 88, Belgier 45, Russen 88, Oesterreicher 21, Amerikaner 41, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 50, Dänen, Schweden, Norweger 38, Angehörige anderer Nationalitäten 8, Total 1732. Darunter waren 71 Passanten.

Alkoholfreie Weine. Unter Mitwirkung der Ersten schweizerischen A.-G. in Bern wurde am 1. Oktober d. J. eine weitere Fabrik zur Herstellung sterilisierter und alkoholfreier Weine in Worms am Rhein in Betrieb gesetzt. Das Kapital der deutschen Gesellschaft beträgt vorderhand 300,000 Mk. Ein fünftes Etablissement dieser Art wird nun voraussichtlich im Laufe dieses Winters in Frankreich gegründet.

Lovrana (bei Abbazia). Wie man aus Paris mitteilt, wurde in der letzten Verwaltungssitzung der Compagnie internationale des Grands Hotels europäisches, eines Zweigunternehmens der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft, ein im letzten Sommer mit der Aktiengesellschaft Quarnero vereinbarter Vorvertrag wegen Errichtung umfangreicher Hotel- und Curetabissements in Lovrana definitiv genehmigt.

Internationale Schnellzugsverbindungen. Die Generaldirektion der Württembergischen Staatsbahnen hat die Schweizerische Nordostbahn, die Gotthardbahn, die Bayerischen und Badischen Staatsbahnen und die Preussischen Eisenbahndirektionen Erfurt, Halle und Berlin am 29. November zu einer Konferenz nach Berlin eingeladen, um über die Weiterführung der Schnellzüge Mailand-Zürich-Stuttgart auf der Strecke Stuttgart-Halle-Berlin zu verhandeln.

Arosa. Die eidgenössische Post beförderte im letzten Jahr (Sept. 1896 bis Sept. 1897) von und nach Arosa 5787 Reisende, über 50,000 Zeitungen und 160,000 Briefe, Postkarten u. s. w.

Der Depeschverkehr (ankommend und abgehend) weist 7187 Nummern und das Telefon zirka 7500 Gespräche auf.

Nächste Woche wird die mit einem Kostenaufwand von Fr. 200,000 erbaute elektrische Beleuchtungsanlage in Reich geteilt, die den ganzen Kurort mit dem Lichte der Neuzeit versieht.

Bern. Die neue Kornhausbrücke macht rasche Fortschritte. Der ungeheure Eisenbogen, der sich an seinen beiden Enden auf die Fundamente des links- und rechtsseitigen Hauptpfeilers stützt und in der Mitte direkt die Fahrbahn stützt, ist schon seit Wochen beendet. Auch die beiden Seitenteile nahen ihrer Vollendung. Die Höhe der Brücke über dem Wasserspiegel ist 45–48 Meter, die Länge des Eisenbogens von Widerlager zu Widerlager 369 Meter; die Einrechnung der Widerlager ist die ganze Brücke fast 1/2 Kilometer lang. Ein Riesenbauwerk!

Brüssel. Ein gewaltiges Unternehmen kommt in Brüssel zur Ausführung. Schon seit Jahren will man die hochgelegene obere Stadt mit der tief gelegenen unteren Stadt verbinden. Der Ingenieur und Unternehmer Fichet hat die Verbindung durch eine 800 Meter lange, ganz aus Stahl erbaute Brücke herstellen. Die Brücke ist für den Fussgängerverkehr und für eine elektrische Bahn, die die ganze Strecke innerhalb vier Minuten durchläuft, eingerichtet. Fichet hat die in den Pfeilern ausgebracht sind, befördern die Fahrgäste der unteren Stadt nach der Brücke hinauf. Herr Fichet verpflichtet sich, diese Brücke, die ein Wunder der Baukunst werden soll, binnen zwei Jahren fertig zu stellen.

Prämiierte Angestellte. Unter den zahlreichen, durch den Internationalen Verein der Gasthofbesitzer für langjährige, treue Thätigkeit in einem und demselben Hotel prämiierten Angestellten, figurieren nachstehende, in Schweizer Hotels beschäftigte Personen:

Goldene Medaille nebst Diplom: Oberkellner Heinrich Lehner, 26 Jahre bei Herrn G. Humbel, Hotel Hecht in St. Gallen.

Silberne Medaille bezw. Broche nebst Diplom: 1. Portier Bernhard Frey, 12 Jahre bei Herrn G. Humbel, Hotel Hecht in St. Gallen.

Buffetiere Hermine Spiessmacher, 10 Jahre in demselben Hause.

Küchen Frau Elise Batzer, 10 Jahre in demselben Hause.

Bildhauerin Anna Kindig, 12 Jahre bei Herrn Rob. Mader, Hotel Walhalla in St. Gallen.

Zimmermädchen Katharina Müller, 10 Jahre in demselben Hause.

Butteldame Louise Blatt, 9 Jahre in demselben Hause.

Küchenmädchen Anna Hauser, 9 Jahre in demselben Hause.

Bronzene Medaille bezw. Broche nebst Diplom: Küchenchef Heinrich Koch, 5 Jahre bei Herrn Gottl. Humbel, Hotel Hecht in St. Gallen.

Lingere Sophie Spiessmacher, 8 Jahre in demselben Hause.

Wäscherin Frau Susanne Egmann, 8 Jahre in demselben Hause.

Küchenmädchen Marie Bär, 5 Jahre in demselben Hause.

Kaffeehähn Elise Stoller, 6 1/2 Jahre bei Herrn F. Spickner, Hotel Terminus in Lausanne.

Oberkellner Christoph Herzog, 6 Jahre bei Herrn Rob. Mader, Hotel Walhalla in St. Gallen.

Portier Johann Gruber, 6 Jahre bei Herrn L. Kaiser, Hotel Anker in Rorschach.

Diplom: Küchenchef Ernst Steiss, 3 Jahre bei Herrn Gottl. Humbel, Hotel Hecht in St. Gallen.

Oberkellner Emil Reichelt, 3 Jahre in demselben Hause.

Dienstmädchen Isidore Helbling, 4 Jahre in demselben Hause.

Buchhalterin Paula Waelchli, 3 Jahre in demselben Hause.

Küchen Karoline Aschinger, 3 Jahre in demselben Hause.

Serviertochter Hedwig Müller, 3 Jahre in demselben Hause.

Küchenmagd Anna Walter, 3 Jahre in demselben Hause.

Zimmermädchen Marie Bilgeri, 4 Jahre bei Herrn Rob. Mader, Hotel Walhalla in St. Gallen.

Briefkasten.

Nacl. Ragaz. Wir haben No. 4 der in Zürich erscheinenden *Schweiz, Kur- und Reisezeitung* nebst Zuzahlung erhalten und erwiedern Ihnen darauf Folgendes: Wenn alle Diejenigen, deren Hotelnamen in dem „Verzeichnis empfehlenswerter Firmen“ des betr. Blattes dumm genug wären, 21 Fr. 60 Cts. für 24 malige Insertion des blossen Hotelnamens zu bezahlen, so würde dies dem Verleger das hübsche Summchen von Fr. 5480 einbringen, das er wohl gebrauchten könnte. Nun steht aber die Sache nicht so glänzend, wie sie scheint und möchten wir hundert gegen eins wetten, dass auch nicht ein einziger der Aufgeführten so naiv war, für eine solche Insertion auch nur einen Heller herzugeben. Das genannte „Verzeichnis empfehlenswerter Firmen“ ist nichts anderes, als ein ohne Ueberlegung gemachter Auszug aus dem Namensverzeichnis unseres Reklamebuches „Die Hotels der Schweiz“. Es figurieren sogar Hotels darunter, die seither eingegangen sind; Sie sehen also, dass alles nur „Sand in die Augen“ ist. Selbst die eigentlichen Inserate scheinen „geliehen“ zu sein. Wenn man übrigens weiss, wer der Gründer dieses Blattes ist, so bereut man fast die Zeit, während welcher man sich mit demselben beschäftigt. Wir wollen Ihnen noch mitteilen, was die „Schweiz, Wirtzeitung“, die auch in Zürich

erscheint, über das betreffende Blatt am Schluss eines sehr interessanten Artikels in No. 46, vom 13. November schreibt, worin sie die Hoteliers und Wirte vor der „Kur- und Reisezeitung“ warnt. Es heisst dort: „Von sechs Annoncen — den einzigen, denen wir diese Woche nachzuspüren Zeit fanden, — ist keine bestellt und wird auch keine bezahlt; dieselben dienen also nur als Lockvögel für den Gimpelfang.“

Schweizer Handels- und Industrieverein.

Union Suisse du Commerce et de l'Industrie.

Vom Schweiz. Handels- und Industrie-Verein sind folgende Druckschriften eingegangen und können von den Mitgliedern beim **Offiziellen Centralbureau** eingesehen resp. zur Einsichtnahme bezogen werden und zwar:

Zirkular betreffend: 1. Wiederbesetzung des Konsulats in Venedig; 2. Wiederbesetzung des Konsulats in Warschau; 3. Export schweizerischer Erzeugnisse nach Böhmen.

Fragekasten.

Wer liefert die besten Kochherde in der Schweiz? Gefl. Antworten, nur von Kollegen, an die Redaktion erbeten.

R. C., Vereinsmitglied.

Theater.

Repertoire vom 28. November bis 5. Dezember 1897.

Stadtheater Basel. Sonntag 3 Uhr: *Max und Moritz*, Posse in 7 Bildern. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Maria und Magdalena*, Schauspiel. Montag 7 1/2 Uhr: *La Traviata*, Oper. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Der Teufelsfresser*, Lustspiel. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Der Barbier von Sevilla*, komische Oper. Freitag 7 1/2 Uhr: *Lucia von Lammermoor*, Oper. Sonntag 3 Uhr: *Die Jungfrau von Orléans*, romantische Tragödie. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Undine*, romantische Oper. * Erika Wedekind, sächs. Hofsfängerin, a. G.

Stadtheater Bern. Repertoire ausgieblieben.

Stadtheater Luzern. Sonntag 3 Uhr: *Die zärtlichen Verwandten*. Sonntag 8 Uhr: *Der Zigeunerbaron*. Montag 8 Uhr: *Medea*. Mittwoch 8 Uhr: *Deborah*. Freitag 8 Uhr: *Maria Stuart*. Sonntag 3 Uhr: *Maria Stuart*. * Gastspiel der Tragödin Magda Irtschick.

Stadtheater St. Gallen. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Czar und Zimmermann*. Montag 7 1/2 Uhr: *Zampa*. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Liebet, Sie weinet*. Freitag 7 1/2 Uhr: *Rigoletto*. Samstag 7 1/2 Uhr: *Hero und Leander*.

Stadtheater Zürich. Sonntag 3 Uhr: *Wilhelm Tell*, Schauspiel. Sonntag 8 Uhr: *Der Mikado*, Operette. Montag 7 1/2 Uhr: *Pietro Cursio*, Drama. Hierauf: *Oelkriglein*, Lustspiel. Zum Schluss: *Ballet-Divertissement*. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Der Mikado*, Operette. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Wilhelm Tell*, Schauspiel. Freitag 7 1/2 Uhr: *Tristan und Isolde*, Oper. Samstag 7 1/2 Uhr: *Faust*, Schauspiel. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Die Jungfrau von Orléans*, Schauspiel.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amstler-Aubert.

Zeugnishefte & Anstellungsverträge stets vorrätig für Mitglieder.

Offizielles Centralbureau in Basel.

Seiden-Damaste Fr. 1. 40 bis 22. 50 per Meter und **Seiden-Brocate** ab meinen eigenen Fabriken

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 85 Cts. bis Fr. 28.50 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	v. Fr. 1.40 — 22.50	Ball-Seide	v. 85 Cts. — 22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ 10.80 — 77.50	Seiden-Grenadines	„ Fr. 1.35 — 14.85
Seiden-Foulands bedruckt	„ 1.20 — 6.55	Seiden-Bengalines	„ 2.15 — 11.60

per Meter. **Seiden-Armures, Monopoles, Cristaillages, Moire antique, Duchesse, Princess, Moscowite, Marcellines, seidene Steppdecken- und Fahnentstoffe** etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Briefpapier
Postkarten, Couverts
mit Firma-Druck und mit Anschriften von Hotels etc.
Lieferung billig
Schweizer.
Verlags-Druckerei
Basel.

G. Ryhner Mühlegasse Zürich.
Special-Agentur
Kauf und Pacht von
Hotels & Restaurants
Zu verkaufen:

- 1 Kurhotel im Engadin im Preise von Fr. 275,000.
- 1 Badhotel im Bündner Oberland, Preis Fr. 50,000.
- 1 Kurhotel im Berner Oberland, im Preise von Fr. 175,000.
- 2 Hotels in Zürich in Preisen von Fr. 200,000 und Fr. 270,000.
- 3 Hotels im Toggenburg in Preisen von Fr. 60,000 bis 90,000.
- 3 Hotels im Rheintal, in Preisen v. Fr. 58,000, 82,000 und 120,000.
- 4 Hotels im Kt. Zürich, in Preisen von Fr. 70,000 bis 118,000.
- 3 Hotels im Kt. Thurgau, in Preisen von Fr. 42,000 bis 90,000.
- 2 Hotels im Kt. Aargau, in Preisen v. Fr. 80,000 u. Fr. 110,000.
- 3 Hotels im Kt. St. Gallen, in Preisen v. Fr. 70,000 bis 125,000.
- 2 kleine Kurhotels am Vierwaldstättersee in Preisen Fr. 170,000 und Fr. 330,000.
- 1 Hotel am Rheinfall, Jahresgeschäft, 26 Zimmer.
- 1 Mineralbad in der Ostschweiz, Preis Fr. 45,000.
- 1 Berghotel im Kt. Bern mit zirka 380 Hektaren Wald und Alpen. Preis Fr. 220,000.
- 2 Hotels, Jahresgeschäfte, in Kurorten des Kt. Graubünden. Preis Fr. 115,000 und Fr. 180,000.
- 1 Jahresgeschäft in Süddeutschland. Preis Mark 140,000.

Guteingerichtete Hotel
in gewerblicher Stadt in bester Geschäftslage ist unter günstigen Bedingungen wegen Familienverhältnissen sofort **zu vermieten** event. zu verkaufen. — Auskunft erteilt unter Chiffre L4243Y Haasenstein & Vogler, Bern. 1631

Zu verkaufen.
Empfehlenswerte K90B 1633

Hotels
(Saison- und Jahresgeschäfte)
Café-Restaurants, Fremdenpensionen und 1 Badbesitzung
Auskunft erteilt kostenfrei.
Fr. Wittwer, Notar, Marktgasse 8, Bern.

HOTEL
en pleine prospérité, maison de premier ordre, de moyenne grandeur, à remettre pour cause de santé, situation exceptionnelle.
Ecrite poste restante sous ch. 12 O. M. 55, Montreux. Intermediaires exclus. 1643 Hel5061L

Das **Plazierungsbureau** des **Schweizer Wirt-Verein** Zürich
Zähringerstrasse 10, vermittelt **Hotel- und Restaurant-Personal** beiderlei Geschlechtes auf's Gewissenhafteste. 1926

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
CARTE BLANCHE
GOUT FRANÇAIS
EXTRA SEC
ANGLAIS
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

MAX OETTINGER
CIGARREN-IMPORT-HAUS
BASEL

Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
Propriétaire à Neuchâtel
SIX MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT
Expositions universelles, internationales et nationales.
Marque des vignes de premier ordre.
Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 88 Queen Street City E.C.